

TSV Mannheim gegen den Meister

Hockey-Bundesliga: Damen empfangen den Club an der Alster

Mannheim. (leo) Angesichts von absolvierten acht Spielen innerhalb von nur drei Wochen freut sich der Mannheimer HC am spielfreien Wochenende der Hockey-Bundesliga auf die dringend benötigte Ruhepause, bevor eine Woche später mit zwei Heimspielen gegen den deutschen Meister Uhlenhorst Mülheim und den Crefelder HTC der erste Teil der Feldsaison zu Ende geht.

Dafür müssen die Damen erneut antreten. Der MHC muss am Sonntag beim Münchner SC spielen und geht gegen den mit den vier ehemaligen MHC-Aktiven Antonia Hering, Anissa Korth, Céline Marquet und Selina Müller auflaufenden Tabellenneunten sicherlich als Favorit ins Spiel. Zwar hat Trainer Philipp Stahr erneut große Personalsorgen, „doch wir wollen die Feldsaison 2018 mit drei Punkten abschließen, und das sollte uns an einem guten Tag auch gelingen. Damit würden wir mit gutem Abstand auf den fünften und damit den ersten Nicht-Playoff-Platz überwintern und gleichzeitig in Schlagdistanz auf Platz eins bleiben.“

Ganz anders sieht die Personalsituation beim TSV Mannheim aus, der nach den Worten seines Trainers Carsten Müller „in Bestbesetzung und mit dem Selbstbewusstsein von zwei Siegen in Folge“ in die Partie mit dem deutschen Meister Club an der Alster Hamburg am Samstag am Fernmeldeturm geht und „dort beherzt um die Punkte kämpfen will.“

Andererseits hat der TSV gegen die mit Nationalspielerinnen gespickten Hanseatinnen, die mit 51 Treffern in elf Spielen die mit Abstand torhungrigste Mannschaft der Liga sind, auch noch etwas gutzumachen, denn in der Hinrunde hatte es beim 0:8 eine ordentliche Klatsche gegeben.

Bundesliga Damen, Samstag, 14 Uhr: TSV Mannheim – Club an der Alster Hamburg (Fernmeldeturm);
Sonntag, 14 Uhr: Münchner SC – Mannheimer HC.